

Der Firmenservice der Deutschen Rentenversicherung Prävention und Rehabilitation – Angebote der Deutschen Rentenversicherung

Dr. med. Ulrich Eggens
Arzt für Innere Medizin, SP Rheumatologie, ZB Sozialmedizin

Leitender Arzt
Abteilung Rehabilitation und Gesundheitsförderung

Knobelsdorffstr.92
14059 Berlin

Fon: 030/3002-1601 Fax: -1609, Mobil: 0160 90818829
Email: ulrich.eggens@drv-berlin-brandenburg.de



**Deutsche
Rentenversicherung**

Berlin - Brandenburg

Firmenservice

Prävention

Rehabilitation

Firmenservice - Hintergrund des Beratungsangebotes



Deutsche
Rentenversicherung

Berlin - Brandenburg

- Demografischer Wandel
- Fachkräftemangel
- Heraufsetzung der Regelaltersgrenze
- Zunahme von psychischen Erkrankungen und Zivilisationskrankheiten

Gerade kleine und mittlere Firmen sind oft überfordert mit dem differenzierten Angebot von Beratungsleistungen der SV-Träger.

Ihr Wunsch:

Beratung aus einer Hand



Ziele des Firmenservice



Deutsche
Rentenversicherung

Berlin - Brandenburg

- langfristiger Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit der Versicherten
- möglichst Erhalt des Arbeitsverhältnisses
(auch wenn z.B. ein Wechsel des Arbeitsplatzes notwendig wird)
- Vermittlung von Handlungsoptionen für den Arbeitgeber
(z.B. durch Informationen zum Betrieblichen
Eingliederungsmanagement, zur arbeitsplatzorientierten Reha oder
zu Präventionsangeboten der RV-Träger)
- Motivation des Arbeitgebers, seine Probleme aktiv anzugehen
(„Es gibt eine Lösung...“)

Ziele des Firmenservice



Deutsche
Rentenversicherung

Berlin - Brandenburg

... und wie bisher:

- Information und Beratung zu Rente und zusätzlicher Altersvorsorge
- Information und Beratung zur Sozialversicherungspflicht und zum Beitragseinzug
- **Fakultativ:** Informationen zu den speziellen Herausforderungen durch den demografischen Wandel
- ➔ (z.B. Regional-Porträts, GeniAL-Check, Hinweise zu alters- und altersgerechtem Arbeiten)

Zielgruppen des Firmenservice



Deutsche
Rentenversicherung

Berlin - Brandenburg

- Arbeitgeber
- Geschäftsführer
- Personalverantwortliche
- Betriebs- und Personalräte
- Schwerbehindertenvertreter
- Werks- und Betriebsärzte



Inhalte und Module



Deutsche
Rentenversicherung

Berlin - Brandenburg

Gesunde Mitarbeiter

- Beratung zu allen Themen rund um die Rehabilitation und Prävention, zum Betriebl. Eingliederungsmanagement und zum Betriebl. Gesundheitsmanagement

Rente und Altersvorsorge

- Sicherheit in der Personalplanung (z.B. Rentenbeginn und Hinzuverdienstmöglichkeiten; Informationen zur betriebl. Altersvorsorge)

Beiträge und Meldungen zur Sozialversicherung

- z.B. Informationen zu Sozialversicherungsabgaben



- Vermittlung von Kontakten zu anderen Leistungsträgern und Beratungsstellen

Wahrnehmung der Wegweiser- und Lotsenfunktion



**Deutsche
Rentenversicherung**

Berlin - Brandenburg

Firmenservice

Prävention

Rehabilitation

Betriebsnahe Prävention der DRV



Deutsche
Rentenversicherung

Berlin - Brandenburg

- **Gemeinsames Rahmenkonzept**
„Beschäftigungsfähigkeit teilhabeorientiert sichern - Betsi®“
- **Erfolgreiche praktische, modellhafte Umsetzung**
in Pilot-Rehabilitationseinrichtungen
- **Kooperation mit Betrieben sowie Betriebs- und**
Werksärzten
- **Vernetzung der Prävention mit vorhandenen**
Rehabilitationsstrukturen und betrieblichem
Gesundheitsmanagement in Unternehmen



**Aktive Prävention
in Alltag & Beruf**

Beschäftigungsfähigkeit
teilhabeorientiert sichern - **Betsi**

Ein Präventionsprogramm zum
Umgang mit gesundheitlichen
Problemen am Arbeitsplatz

 Deutsche
Rentenversicherung
Sicherheit
für Generationen



Rechtsgrundlage: Leistungen zur Sicherung der Erwerbsfähigkeit nach § 31 Abs. 1 Nr. 2 SGB VI

- für Berufsgruppen mit besonderer Belastung, bei denen erste Gesundheitsstörungen erkennbar sind und
- bei erkennbarem Bezug zur konkreten Erwerbstätigkeit, d.h. bei einer die Erwerbsfähigkeit ungünstig beeinflussenden Beschäftigung mit dem Ziel,
- der Chronifizierung einer Störung entgegenzuwirken und somit
- einer Erkrankung oder Chronifizierung sowie daraus entstehendem Rehabilitationsbedarf / längeren betrieblichen Ausfallzeiten vorzubeugen

Betsi – grundsätzliche Ausschlusskriterien



Deutsche
Rentenversicherung

Berlin - Brandenburg

- Arbeitsunfähigkeit länger als sechs Wochen in den letzten 12 Monaten,
- Vorliegen einer schwerwiegenden psychischen Erkrankung,
- Vorliegen einer schwerwiegenden somatischen Erkrankung,
- Durchführung einer medizinischen Rehabilitation in den letzten vier Jahren wegen folgender (Betsi-begründender) Risikofaktoren bzw. Gesundheitsstörungen:

Betsi-begründende Gesundheitsstörungen bzw. Risikofaktoren



Deutsche
Rentenversicherung

Berlin - Brandenburg

- arterielle Hypertonie
- diabetogene Stoffwechsellage
- regelmäßige Schmerzmedikation
- Hepatopathie (Erhöhung der Transaminasen und gammaGT)
- häufige beeinträchtigende Schlafstörungen
- häufige beeinträchtigende Kopfschmerzen
- häufige beeinträchtigende Rückenschmerzen
- häufige Luftnot
- Rückgang der körperlichen Belastbarkeit
- die Arbeit wird als stark belastend empfunden
- eine hohe Arbeitsfehlerquote wird angegeben

Betsi – Module



Deutsche
Rentenversicherung

Berlin - Brandenburg

- Bewegungsorientierte Therapie
- Ernährungsumstellung
- Verbesserung der Stressbewältigungsfähigkeit
- Hilfe beim Umgang mit Suchtmitteln

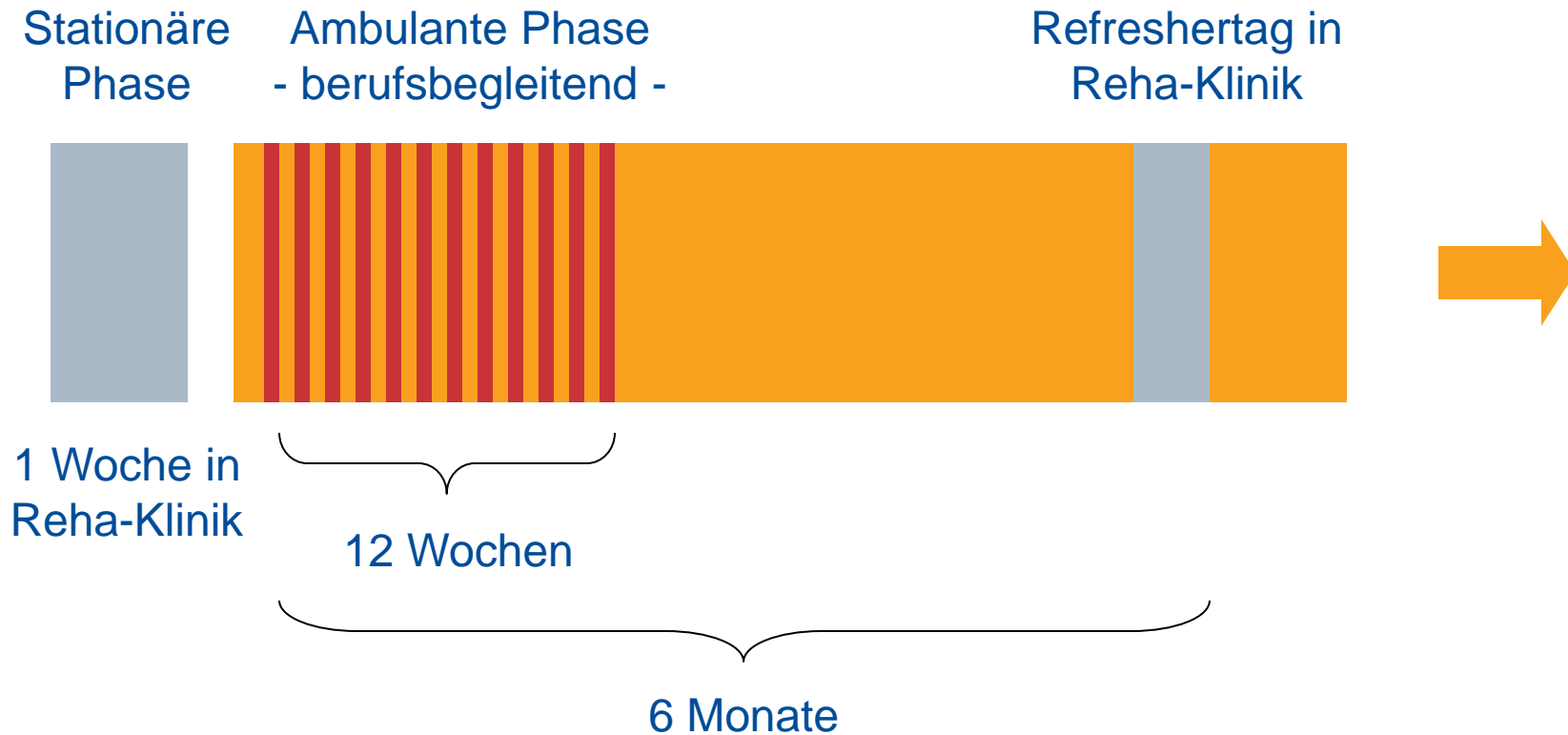
Beschäftigungsfähigkeit teilhabeorientiert **sichern**



Deutsche
Rentenversicherung

Berlin - Brandenburg

z. B. BETSI-Modell der DRV Berlin-Brandenburg in der Reha-Klinik Hohenelse

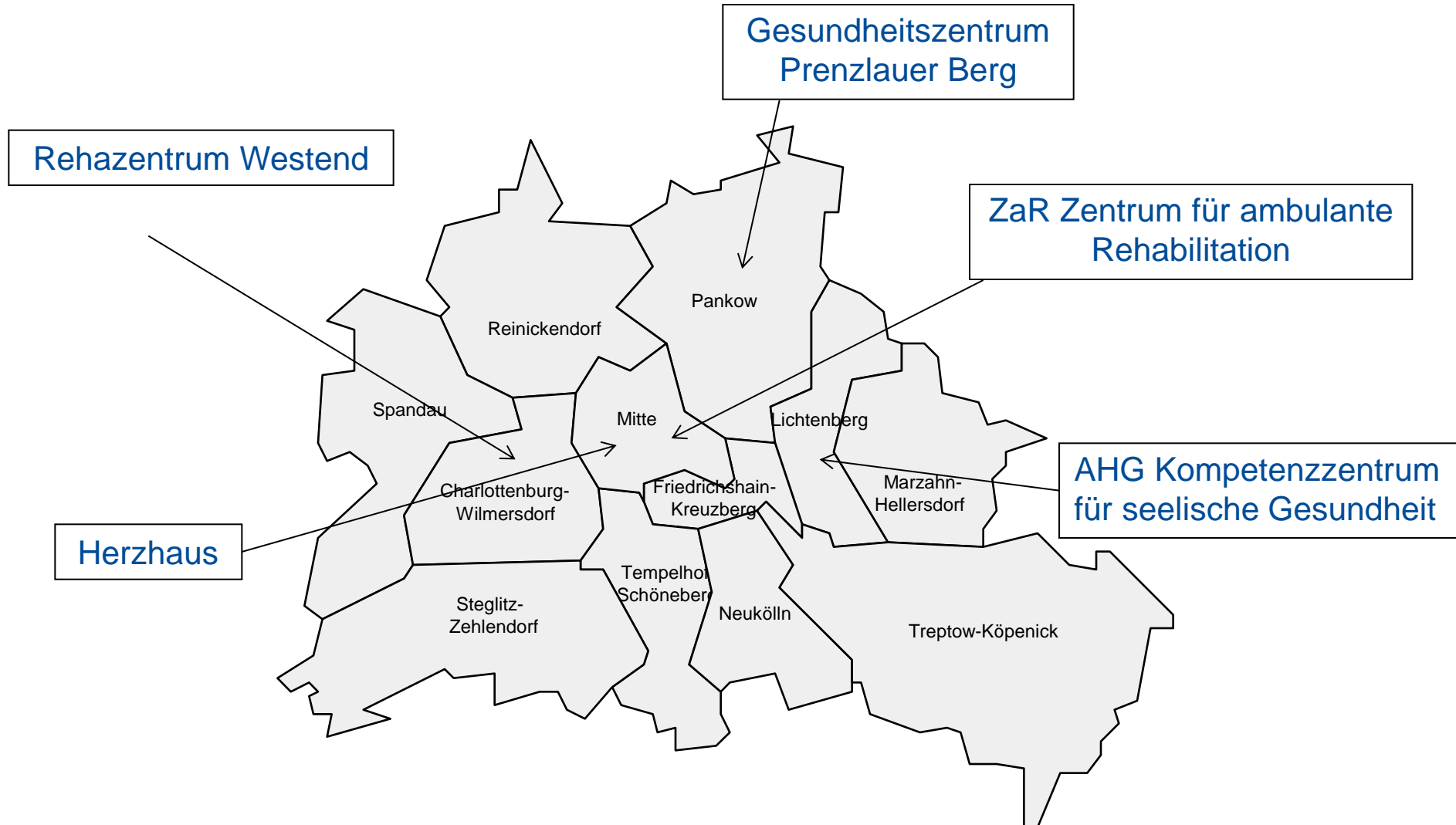


Präventionsanbieter in Berlin



Deutsche
Rentenversicherung

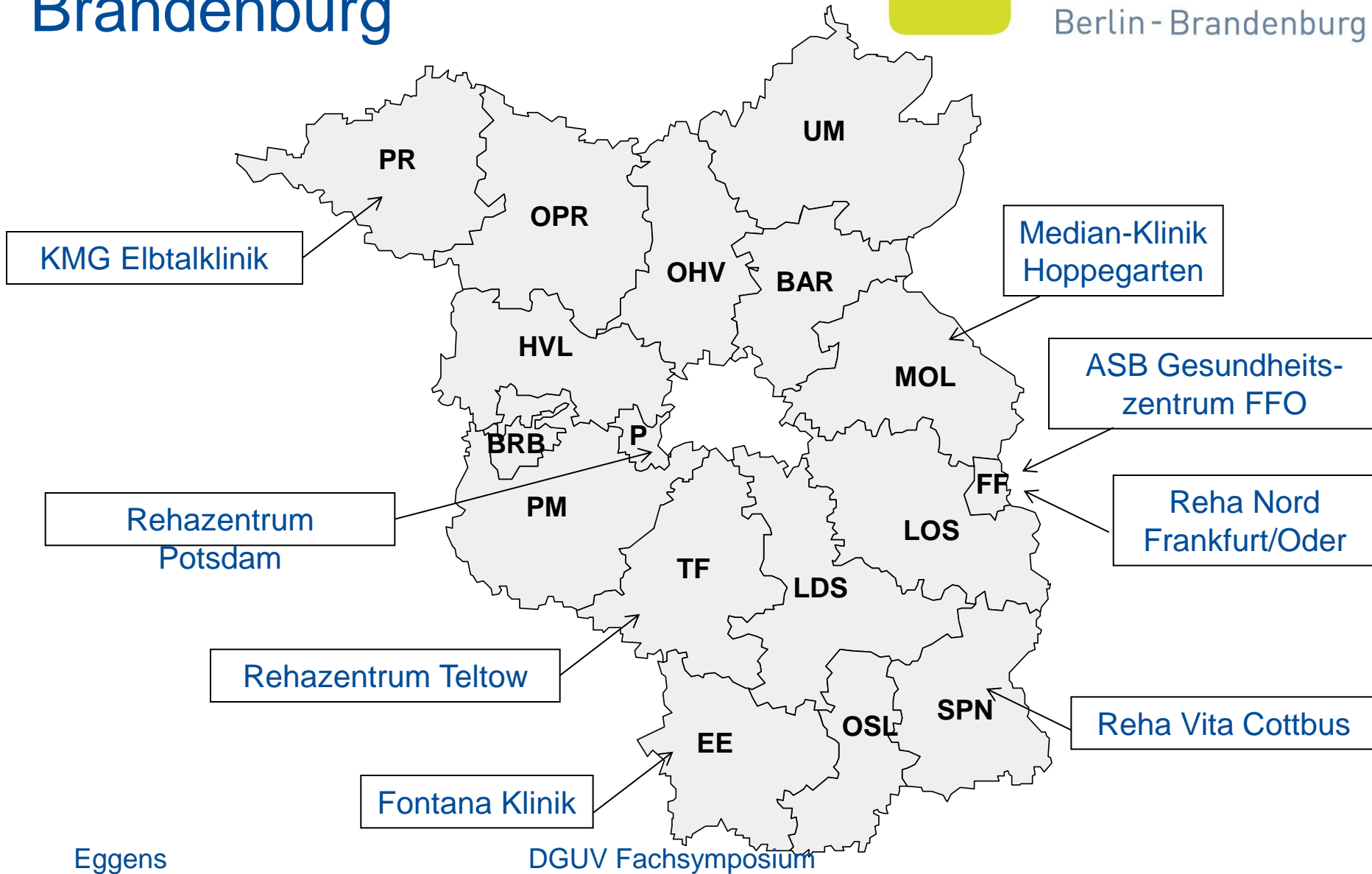
Berlin - Brandenburg



Präventionsanbieter in Brandenburg



Deutsche
Rentenversicherung
Berlin - Brandenburg



Präventionsanbieter in Berlin und Brandenburg



Deutsche
Rentenversicherung

Berlin - Brandenburg

Einrichtung	Ort	email-Adressen
AHG Kompetenzzentrum für seelische Gesundheit	Berlin	berlin@ahg.de
Herzhaus	Berlin	reha@herzhausberlin.de
Rehazentrum Westend	Berlin	info@rehawestend.de
ZaR Zentrum für ambulante Rehabilitation	Berlin	info@zar-berlin.de
Gesundheitszentrum Prenzlauer Berg	Berlin	info@gz-pb.de
Fontana Klinik	Bad Liebenwerda	fontana-klinik@rhm-kliniken.de
KMG Elbtalklinik	Bad Wilsnack	elbtalklinik@kmg-kliniken.de
Reha Vita Cottbus	Cottbus	das.team@reha-vita.de
Reha Nord Frankfurt/Oder	Frankfurt/Oder	anmeldung@rehanord.de
ASB Gesundheitszentrum FFO	Frankfurt/Oder	mail@asb-frankfurt-o.de
Median-Klinik Hoppegarten	Hoppegarten	info@median-kliniken.de
Rehazentrum Teltow	Teltow	info@rehazentrum-teltow.de
Rehazentrum Potsdam	Potsdam	info@reha-zentrum-potsdam.de



**Deutsche
Rentenversicherung**

Berlin - Brandenburg

Firmenservice

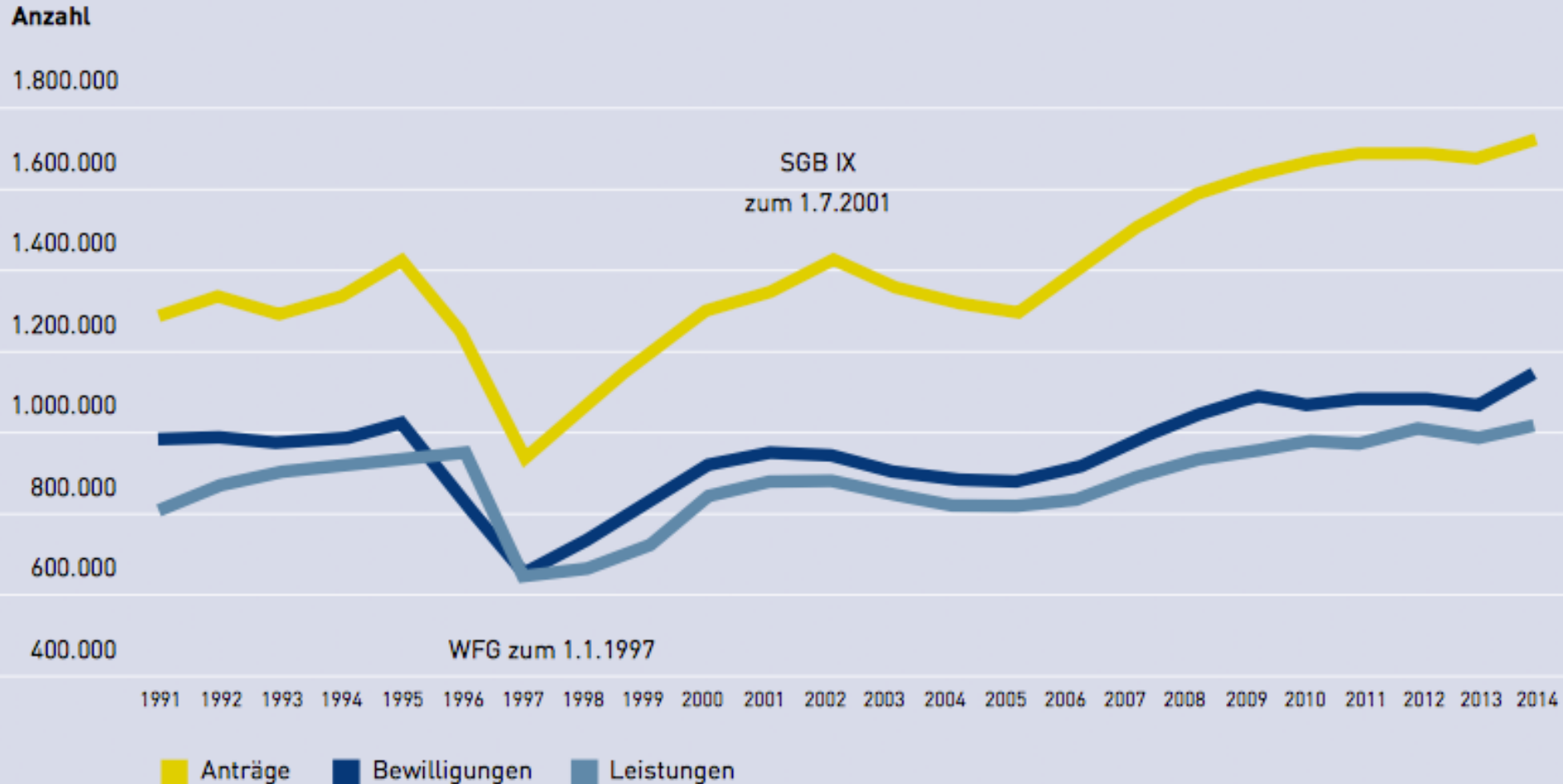
Prävention

Rehabilitation

DRV - Entwicklung der Leistungen zur medizinischen Rehabilitation



Deutsche
Rentenversicherung
Berlin - Brandenburg



Quelle: Rentenversicherung in Zeitreihen, Ausgabe 2015

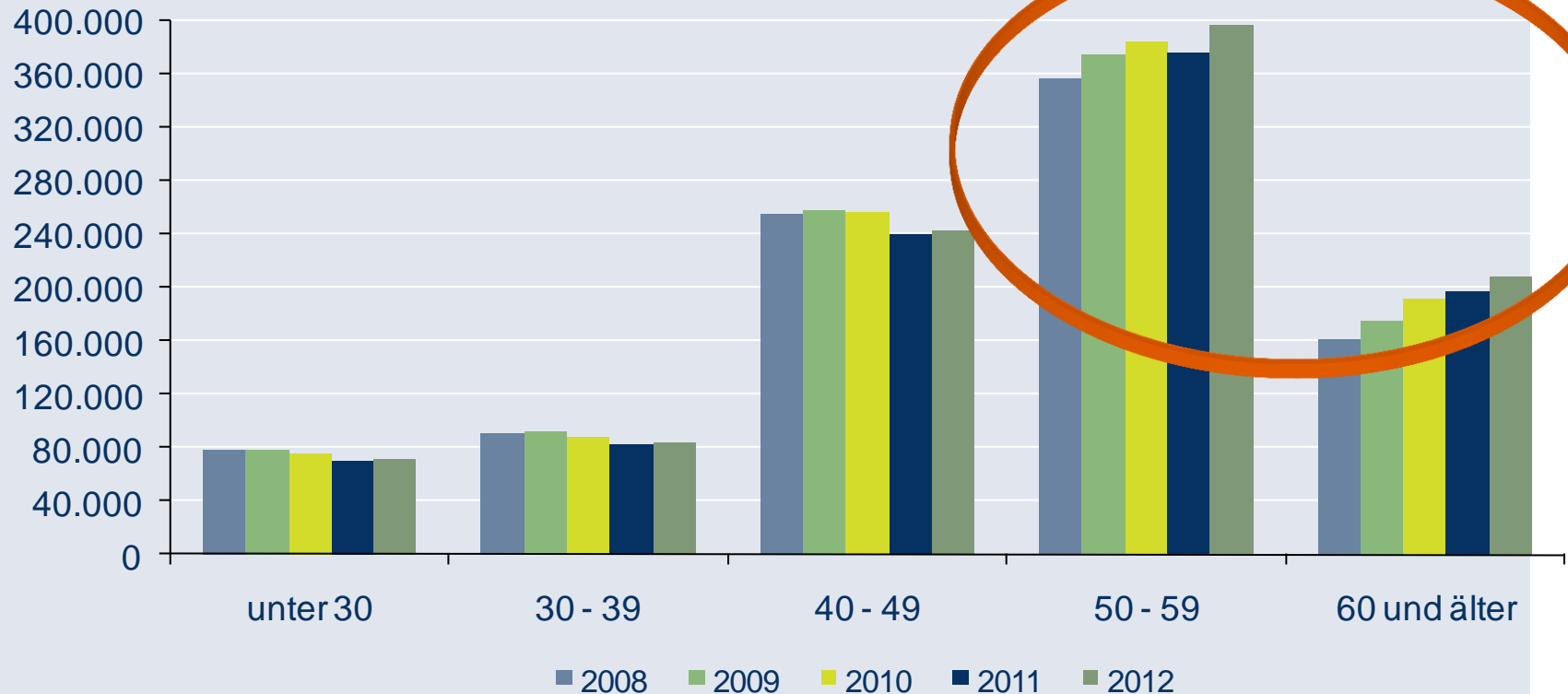
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation der DRV



Deutsche
Rentenversicherung

Berlin - Brandenburg

Abgeschlossene Leistungen nach Altersgruppen

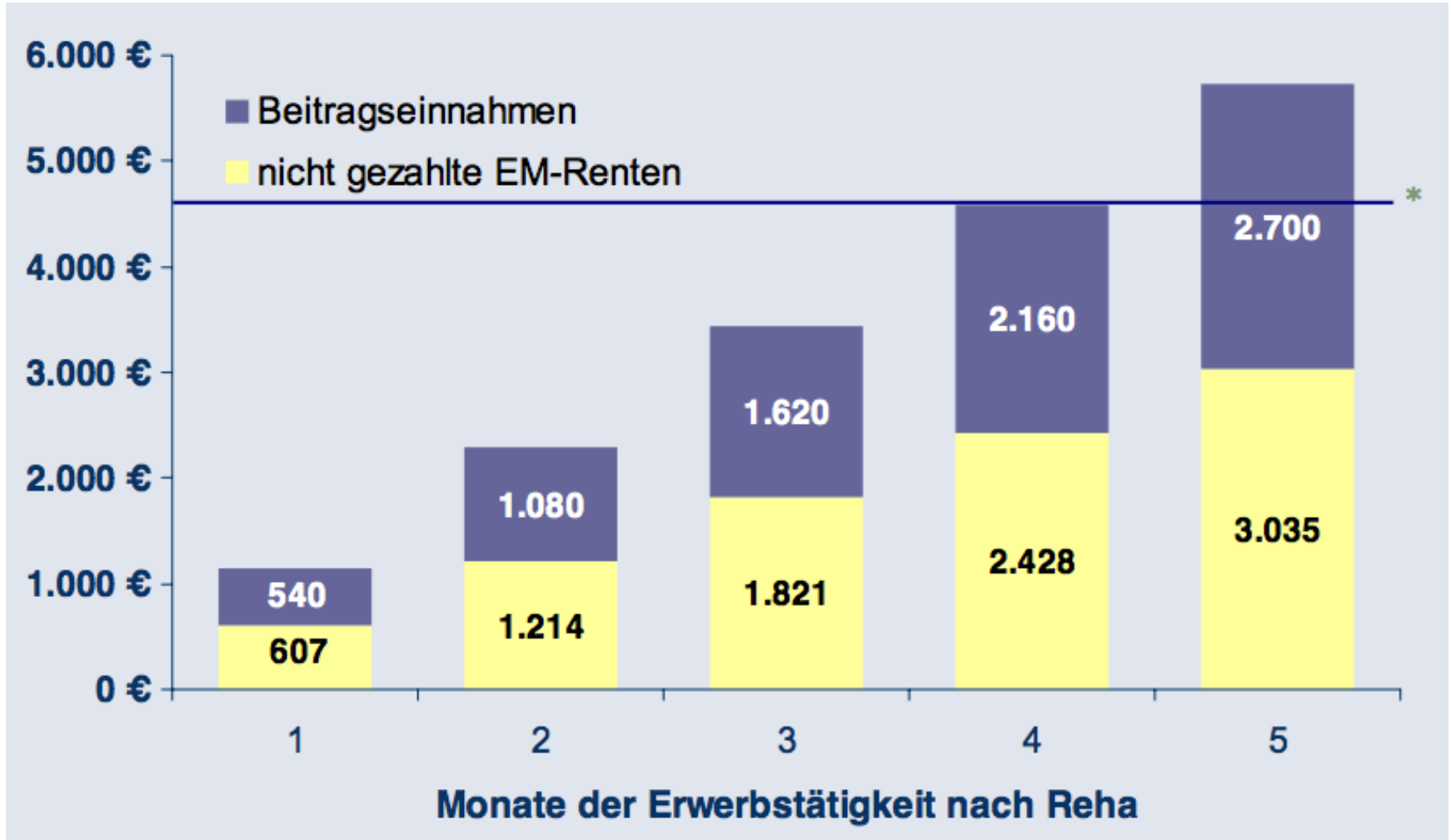


Quelle: ISRV-Statistik „Rehaleistungen“, Tab. 3.00 M RV

Rehabilitation lohnt sich ... Amortisationsmodell



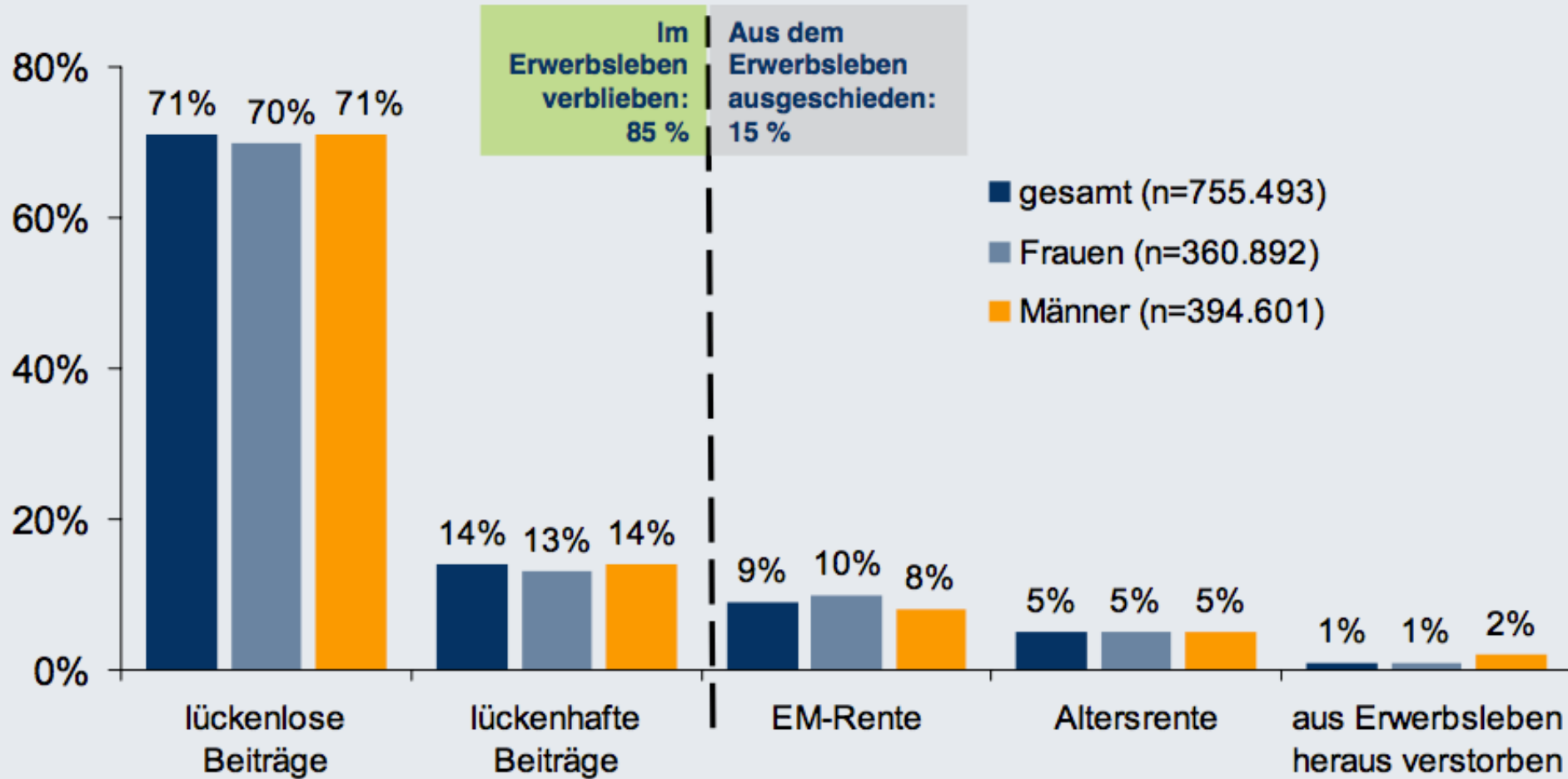
Deutsche
Rentenversicherung
Berlin - Brandenburg



Rehabilitation lohnt sich ... 2-Jahresverlauf nach Reha



Deutsche
Rentenversicherung
Berlin - Brandenburg

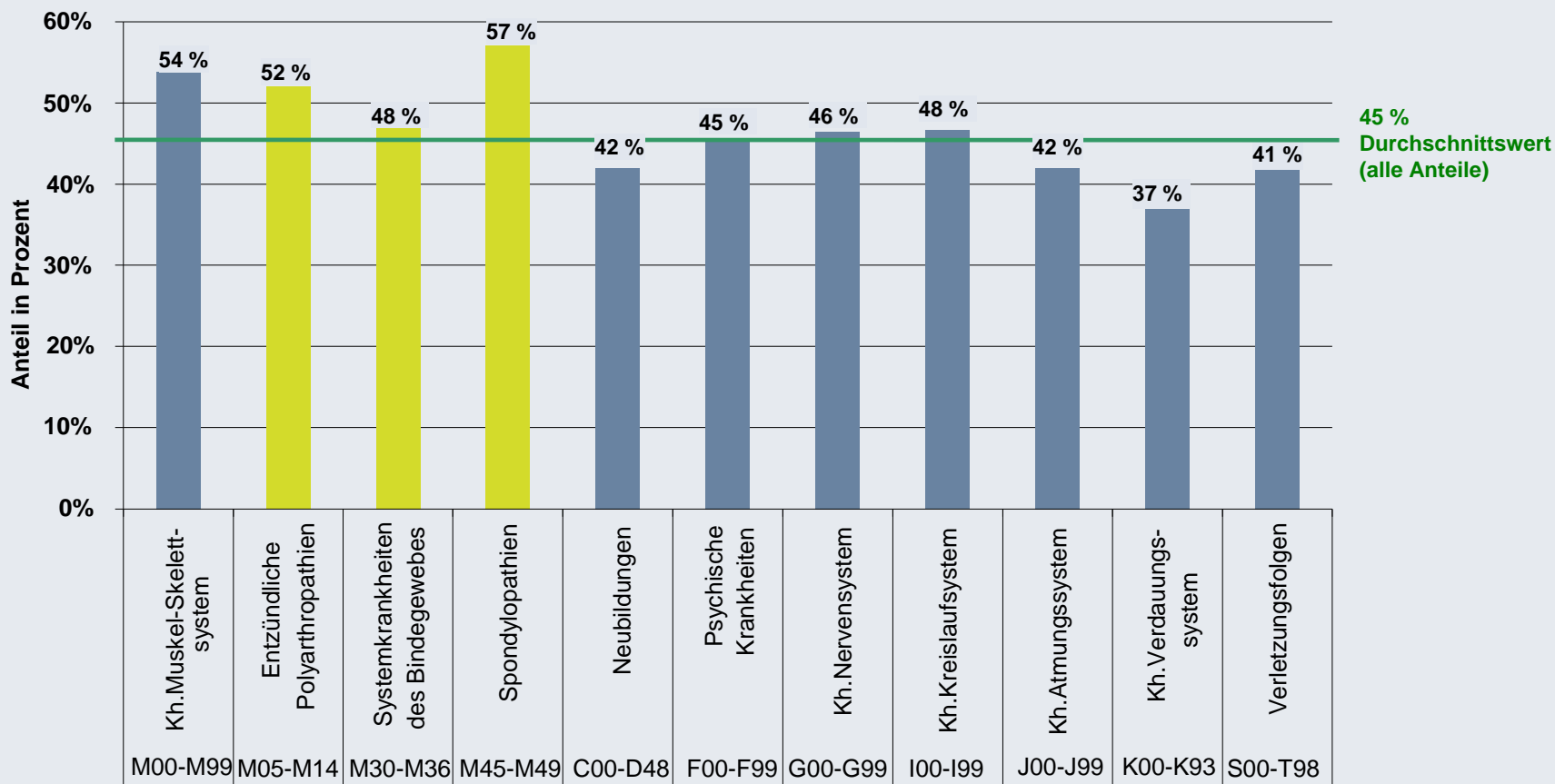


„Reha vor Rente“ - Anteil der Versicherten, die in den letzten 5 Jahren vor einer 2014 bewilligten EM-Rente an einer Rehabilitation teilgenommen haben



Deutsche Rentenversicherung

Berlin - Brandenburg



Ausgewählte Diagnosegruppen

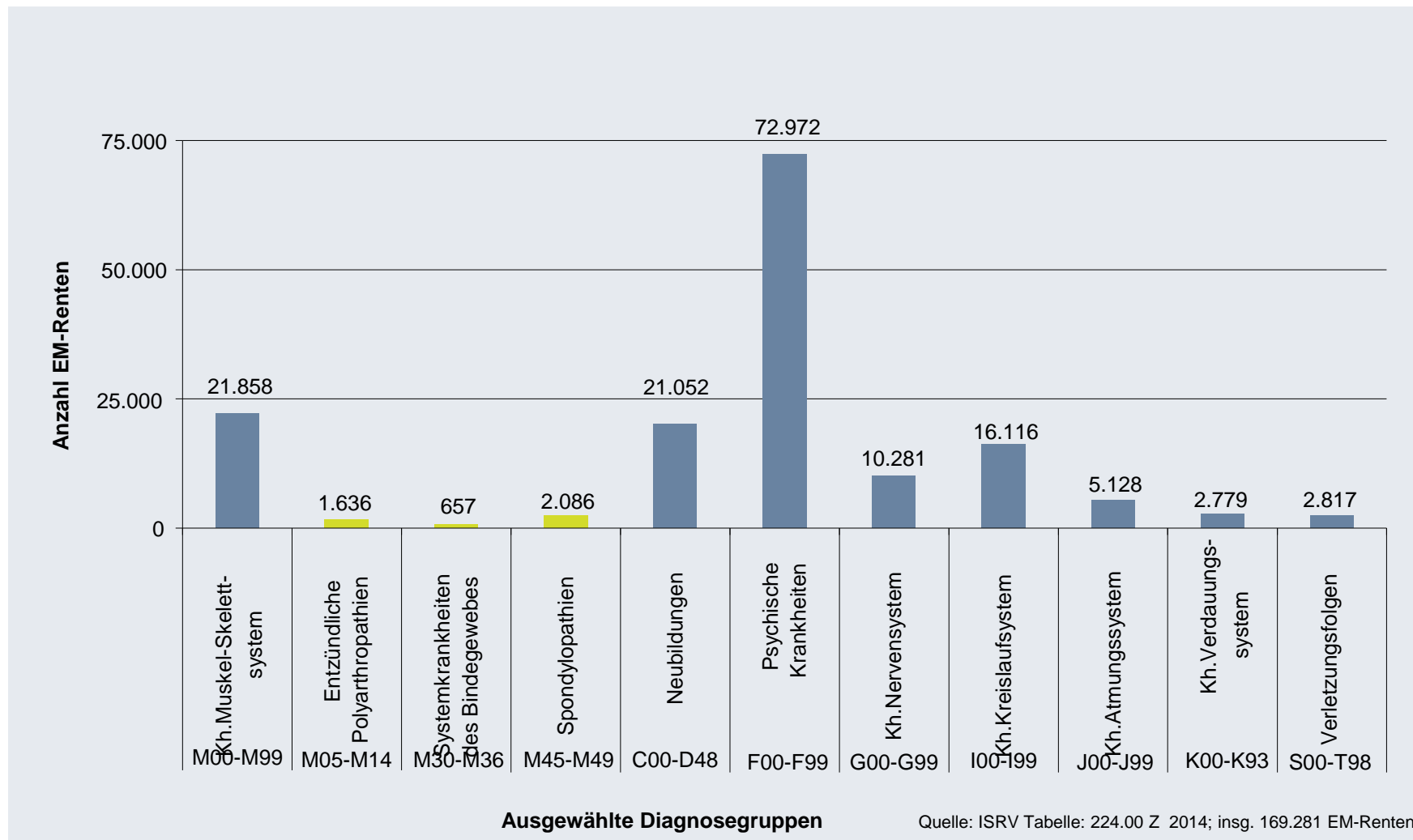
Quelle: ISRV Tabelle: 224.00 Z 2014; insg. 169.281 EM-Renten

Hauptdiagnosen bei EM-Renten in 2014



Deutsche
Rentenversicherung

Berlin - Brandenburg



Medizinisch-beruflich orientierte Reha (MBOR)



Deutsche
Rentenversicherung

Berlin - Brandenburg

- Ziel = berufliche (Re-)Integration
- Zielgruppe - Rehabilitanden mit besonderen beruflichen Problemlagen (ca. 30%)
- Stärkere Berücksichtigung der konkreten beruflichen Anforderungen in der medizinischen Rehabilitation
- Mittel:
 - > Screening auf besondere berufliche Problemlagen
 - > erwerbsbezogene Diagnostik
 - > beruflich orientierte Interventionen

Rehabilitation

Anforderungsprofil

zur Durchführung der
Medizinisch-beruflich orientierten
Rehabilitation (MBOR) im Auftrag
der Deutschen Rentenversicherung

→ Stand: August 2012



Deutsche
Rentenversicherung

MBOR-Screening: besondere berufliche Problemlage



Deutsche
Rentenversicherung
Berlin - Brandenburg

Anlage zur Erhebung der beruflichen Situation

Sehr geehrte Versicherte / Sehr geehrter Versicherter,

damit wir uns ein Bild von Ihrer beruflichen Situation machen können, bitten wir Sie die nachfolgenden Fragen (falls zutreffend) zu beantworten. Sie helfen uns damit bei der sozialmedizinischen Beurteilung und können zum Erfolg Ihrer Rehabilitation erheblich beitragen.

Alter: _____ Jahre

Geschlecht: männlich weiblich

1 Welche der folgenden Angaben trifft auf Ihre derzeitige Erwerbssituation zu?
(Bitte auch bei gegenwärtiger Krankschreibung beantworten)

ganztags berufstätig arbeitslos / erwerbslos
 mindestens halbtags berufstätig Rentner wegen Erwerbsminderung
 weniger als halbtags berufstätig aus anderen Gründen nicht erwerbstätig
 Hausfrau / Hausmann

2 Sind Sie zurzeit krankgeschrieben (arbeitsunfähig)?
 nein ja

3 Wie lange waren Sie in den letzten 12 Monaten krankgeschrieben (arbeitsunfähig)?
 gar nicht bis 6 Wochen bis 3 Monate bis 6 Monate mehr als 6 Monate

4 Wie stark sind Sie durch Ihren derzeitigen Gesundheitszustand in Ihrer Arbeit beeinträchtigt?
 Der Begriff der Arbeit bezieht sich auf Aktivitäten, die ein Teil des Berufs sind oder unmittelbar mit dem Beruf zu tun haben. Er schließt unbezahlte Arbeiten, wie die einer Hausfrau oder die eines Praktikanten, ein.

keine Beeinträchtigung 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 völlige Beeinträchtigung

5 Wie stellen Sie sich Ihre berufliche Zukunft vor?
 (Bitte kreuzen Sie alles für Sie Zutreffende an.)
 Ich denke, dass ich in der nächsten Zukunft wahrscheinlich

Trifft zu in meinem Beruf weiterhin arbeiten kann eine Rente beantragen werde Trifft zu
 in meinem Beruf nicht mehr arbeiten kann arbeitslos sein werde
 überhaupt nicht mehr arbeiten kann krankgeschrieben sein werde
 eine andere Arbeit suchen werde ich weiß es noch nicht

6 Was erhoffen Sie sich von Ihrem Reha-Aufenthalt?
 (Bitte kreuzen Sie in jeder Zeile das für Sie Zutreffende an.)

überhaupt nicht etwas mäßig ziemlich sehr
 Ich hoffe, dass
 man hier endlich Zeit für mich haben wird
 mir Entlastung durch psychologische Betreuung angeboten wird
 die Rehabilitation zur Klärung oder Besserung meiner beruflichen Situation beiträgt

Kriterien	Pkt
Alter < 46 Jahre	7
arbeitslos	16
aktuell arbeitsunfähig	15
Fehlzeiten: > 3 Monate	22
„Work Disability“ (0-10): > 7 Pkt.	8
negative subjektive RTW-Prognose	25
Motivation zur MBOR (1-5) > 3	7
Score	100

MBOR-Bedarf:

Score > 30 Pkt.



Verhaltensmedizinisch orientierte Rehabilitation

- Rahmenkonzept der Deutschen Rentenversicherung für die verhaltensmedizinisch orientierte Rehabilitation (VOR)



„Eine Indikation für eine VOR kann gegeben sein, wenn eine gravierende Funktionseinschränkung in einem reharelevanten somatischen Indikationsbereich im Vordergrund steht und diese von einer wesentlichen psychischen Komponente der Fähigkeitseinschränkung begleitet wird.“

Weiterentwicklung der Reha-Nachsorge



Deutsche
Rentenversicherung

Berlin - Brandenburg

- multimodale Nachsorge (z.B. IRENA, Curriculum Hannover)
- unimodale Nachsorge (t-Rena, psy-Rena)
- weiterhin Reha-Sport, Funktionstraining

Berufsbegleitende Rehabilitation



Deutsche
Rentenversicherung

Berlin - Brandenburg

- Machbarkeitsstudie 01/2017 - 10/2017
- berufsbegleitend, flexibel in den Alltag eingebunden
- für Beschäftigte mit orthopädischer, chronischer Erkrankung ohne aktuelle AU
- 12 Wochen, jeweils 2 Termine à 120 pro Woche
- 3 Berliner Reha-Einrichtungen



Eggens



Gesundheitszentrum
PRENZLAUER BERG GMBH

DGUV Fachsymposium



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Dr. Ulrich Eggens

Fon: 030/3002-1601, Fax: -1408

ulrich.eggens@drv-berlin-brandenburg.de

